

Anfahrt Kardinal Schulte Haus - Bensberg

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Von Köln Hbf mit dem Schnellbus SB40 bis zur Haltestelle Thomas-Morus-Akademie (Busnummer ändert sich ab Bahnhof Bensberg in Nr. 420). An Sonn- und Feiertage fährt der Schnellbus nicht.

Oder mit der S-Bahn 11 bis Bergisch Gladbach, dann mit dem Bus Nr. 227 Richtung Overath/ Moitzfeld.

Vom Bahnhof Deutz mit der Straßenbahn 1 bis Bensberg Endstation, dann Fußweg ca. 15 Minuten oder Buslinie 227, 420 oder 455. Haltestelle: Thomas-Morus-Akademie

Mit dem PKW:

Über A4: Bis Anschlussstelle Nr. 20 Bensberg Moitzfeld. An der Kreuzung links auf die L136 Richtung Bensberg. Nach ca. 700m rechts durch den Torbau hinauf zum Kardinal Schulte Haus.

Die Anschrift des Tagungsortes ist:

Kardinal Schulte Haus
Overather Straße 51-53
51429 Bergisch Gladbach
Fon 02204 408 0

Teilnahmebedingungen

Die Teilnahme ist für ehrenamtlich Mitarbeitenden kostenlos. Fahrtkosten können nicht übernommen werden. Für den Fall einer Abmeldung nach dem **20. Juli 2018** sind Rücktrittsgebühren in Höhe von **50 Euro** zu zahlen. Eine Abmeldung muss schriftlich erfolgen.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis **spätestens**

20. Juli 2018

über Ihren Verein der Freien Straffälligenhilfe an.

Weitere Auskünfte erhalten Sie auch beim Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V., Georgstr. 7, 50676 Köln.

Die Fachtagung für ehrenamtlich Mitarbeitende der Freien Straffälligenhilfe findet im Rahmen des Projektes "Förderung der ehrenamtlichen Mitarbeit in der Freien Straffälligenhilfe in Nordrhein-Westfalen" statt und wird durch das Justizministerium des Landes gefördert.

Landesarbeitsgemeinschaft
der Freien Wohlfahrtspflege NW
Fachausschuss „Gefährdetenhilfe“



22. Fachtagung für ehrenamtlich Tätige in der Freien Straffälligenhilfe

„Lebenswelt Entlassener und Inhaftierter“

7. bis 8. September 2018
Kardinal Schulte Haus
Bensberg

Programm

Freitag, 7. September 2018

- 10:30 Uhr **Anreise und Stehkafee**
11:00 Uhr **Begrüßung**
Andreas Sellner
Diözesan-Caritasverband Köln e. V.
- Grußwort der Beauftragten für den Opferschutz des Landes NRW**
Elisabeth Auchter-Mainz
- 11:30 Uhr **K.U.R.S.- Konzept zum Umgang mit rückfallgefährdeten Sexualstraftätern**
Referent: Addi Bohn
Ambulanter Sozialer Dienst Justiz NRW
- 12:00 Uhr **Mittagessen**
- 14:30 Uhr **Wenn der Gutachter zum Gefangenen kommt ... Was bedeutet das eigentlich?**
Qualität und Aussagekraft von Gutachten im Vollzug
Referent: Prof. Dr. Helmut Kury
- 16:00 Uhr **Kaffeepause**
- 16:30 Uhr **Vorstellung ehrenamtlicher Arbeit**
17:00 Uhr **Kleingruppenarbeit**
- **Kaffeeklatschgruppe JVA Köln**
Referentin: Inge Brüggemann
ehrenamtl. tätig in der Straffälligenhilfe des SKM Köln
- **Vorgehensweise und Erfahrungen bei Kursen mit Inhaftierten**
Referent: Victor Sudmann,
Informatiker, Mitglied Gefängnisverein Düsseldorf
- **Kunstprojekt „Sinnflut“ JVA Remscheid**
Referentin: Diana Gerhardt
Leiterin KiTa, Moderatorin, Supervisorin
- 19:00 Uhr **Abendessen**
Anschließend zur freien Gestaltung und zum geselligen Beisammensein

Programm

Samstag, 8. September 2018

- 9:15 Uhr **Begrüßung**
Einstieg in den Tag
Andreas Sellner
- 9:30 Uhr **Gefängnisarchitektur**
Referentin: Mag. Dr. Andrea Seelich
freiberuflich tätig im Bereich der Justizar-
chitektur
- 11:30 Uhr **Auswertung/Austausch**
Zur „Lebenswelt Entlassener und Inhaftierter“
- 12:30 Uhr **Mittagessen**
- 14:00 Uhr **Planung/Ideensammlung**
Andreas Sellner
- 14:30 Uhr **Ausklang - Ende der Veranstaltung**

Nun schon zum 22. Mal bietet der Fachausschuss Gefährdetenilfe der Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege NRW gemeinsam mit den vom Justizministerium NRW geförderten Trägern der Ehrenamtsprojekte der Straffälligenhilfe die landesweite Fachtagung für Ehrenamtliche in der Freien Straffälligenhilfe an.

In diesem Jahr wollen wir uns mit dem Thema **„Lebenswelt Entlassener und Inhaftierter“** beschäftigen. Aus welcher Lebenswelt kommen Inhaftierte und wohin werden sie wie (vorbereitet, mit welchen Auflagen) entlassen.

Für die Zeit der Inhaftierung ist es von nicht unerheblicher Bedeutung, **„Lebenswelt - Gefängnis“** gestaltet ist. Deswegen ist die Frage nach, auf was bei der Gestaltung der Gefängnisarchitektur zu achten ist und somit ein Übergang in die Lebenswelt draußen in Freiheit besser gelingen kann. Denn eine gelungene Entlassung aus der Freiheitsentziehung ist unbestritten der beste Opferschutz.

Mit entsprechenden Fachreferenten hoffen wir in Vorträgen, aber auch im konkreten Erfahrungsaustausch in Arbeitsgruppen, das Thema unter verschiedenen Aspekten zu beleuchten.

So seien Sie alle herzlichst eingeladen. Ich freue mich wieder auf eine Begegnung mit Ihnen und wünsche Ihnen eine gute Anreise, diesmal nach Bergisch-Gladbach Bensberg.

Mit herzlichen Grüßen

Andreas Sellner

Sprecher des Fachausschuss